



Schaufenster an der Wolfratshauer Straße in Baierbrunn

Die Themen dieser Ausgabe:

- Halbzeit – BIG zieht Bilanz
- Serie: Menschen in Baierbrunn
- Workshop der Gemeinderäte
- Feste feiern in Baierbrunn
- Newsticker
- Sportclub sucht Helfer
- Werden Sie Schulweghelfer

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wir begrüßen Sie auch diesmal wieder kurz vor Beginn der Sommerferien mit unserem bereits 11. orangefarbenen Informationsheft.

„Stirbt Baierbrunn?“ – das Foto auf unserer Titelseite zeigt den gerade geschlossenen Obst- und Gemüseladen an der Wolfratshäuser Straße. Italiener, Weidepot, Post, Sparkasse nur noch tageweise geöffnet – das Ladensterben in Baierbrunn geht weiter – bei wachsender Bevölkerung. Es fehlt die Bereitschaft vor Ort, vielleicht etwas teurer, einzukaufen. Ein Ortszentrum, in das man gerne geht, um Menschen zu treffen und vielleicht das eine – oder andere zu konsumieren, würde sicher dabei helfen. Zu den großen ortsverändernden Bauprojekten (Waldorfschule, Küba, Oberdillerstraße, Feuerwehrhaus) finden Sie die wichtigsten Informationen im Newsticker. Ansonsten lesen Sie diesmal auch einiges über den Einsatz von Bürgern und das Leben in Vereinen.

In der letzten Zeit wurde Vieles geschrieben, das Engagement und die Meinungen einzelner Bürger und Gemeinderäte wurden herabgewürdigt. Dies ist nicht unser Stil - wir werden so etwas daher auch zukünftig nicht tun und Sie stattdessen weiter mit den Fakten versorgen. Denn wir sind ganz sicher: Sie bilden sich Ihre Meinung selbst!

Für die bevorstehenden Ferien und die Urlaubszeit wünschen wir Ihnen und Ihren Angehörigen erholsame Wochen, damit Sie wieder gestärkt in Ihre Aufgaben im Herbst „eintauchen“ können.

Ihre BIG

Herzliche Einladung zum BIG-Sommerfest

Dreieinhalb Jahre BIG und ein schöner Sommer sind Anlass genug, um mit Ihnen wieder einmal gemütlich zusammen zu sein, Rückschau zu halten und in die Zukunft zu blicken.

Daher laden wir Sie, die Mitglieder und Freunde der BIG und ganz besonders wieder die fleißigen Schulweghelferinnen und Schulweghelfer zu einem gemütlichen Beisammensein bei unserem Sommerfest ein.

Sonntag, den 17.07.2005 ab 11.00 Uhr
im Sport- und Bürgerzentrum - bei jeder Witterung

Wir würden uns freuen, wenn Sie alle mit Ihren Angehörigen, Kindern und Freunden recht zahlreich kommen könnten. Anmeldung nicht erforderlich.

Für die Kinder wird es wieder die eine oder andere Überraschung geben.

Die Getränke stellen wir bereit. Ebenso eine Grillmöglichkeit. Bitte bringen Sie Salate oder ein Dessert für ein Buffet und Fleisch (für Ihren eigenen Bedarf) mit. Auch Geschirr, Besteck, Gläser und natürlich gute Laune sollten nicht fehlen.

Menschen in Baierbrunn – Frl. Josefa (Pepia) Maier – Eine Zeitzeugin

Voller Energie steckt Frl. Josefa Maier, wenn man ein wenig mit ihr über die alten Zeiten plaudert und wie das war damals in Baierbrunn.

Sie ist gebürtige Baierbrunnerin und wohnt als berechnigte Beteiligte, Tochter des Hauses im elterlichen Anwesen (neben der Apotheke) – im ehemaligen Bauernhof, der wohl bereits seit dem 15. Jahrhundert an dieser Stelle im Ortszentrum Baierbrunns stand.

Zunächst hatte sie, wie damals üblich, im elterlichen Anwesen mitarbeiten müssen. Später hat sie sich dem Schneiderhandwerk zugewandt und in Wolfratshausen die Gesellenprüfung gemacht.

Nach einigen Jahren konnte sie 1958 die Meisterprüfung mit gutem Erfolg abschließen. Sie liebte dieses kreative Handwerk, diesen Beruf.



Das dörfliche Leben ist in ihrer Erinnerung immer lebendig und Josefa Maier fallen dazu verhinderte Maibaumdiebstähle, Höhepunkte der Maimusi und viele Geschichten mit Bürgermeistern und Gemeinderäten ein.

Ihr Vater hatte neben der Landwirtschaft von 1934 bis 1950 das Amt des Wasserwarts der Baierbrunner Wasserversorgung inne. Diese zentrale Wasserversorgung gibt es seit dem Jahre 1891, sie wurde mehrfach überholt, umgebaut, verlegt und an den gestiegenen Verbrauch angepasst.

Im Jahr 1991, zum 100-jährigen Bestehen der zentralen Wasserversorgung, hat Josefa Maier die historische Geschichte dazu aufgeschrieben. Handschriftlich, gut leserlich beschreibt sie auf 16 Seiten die Geschichte des Baierbrunner Wassers vom 16. Jahrhundert bis heute. Bis ins Detail erfährt man hier, wie 1891 gerade mal für damals 261 Einwohner der Bau der Wasserversorgung begonnen wurde. Gestehungskosten, Abrechnung des Wasserbezugs in „Stefen“, Trasse der Steigleitung im Geudergraben, Pumpentechnik im Lauf der Jahrzehnte, Namen und Dienstdauer der Wasserwarte, usw. alles ist akribisch aufgeschrieben. 1 „Stefen“ (= Stift, Maß für die Durchflußmenge) entsprach damals einer Wassermenge von rund 3,1 m³ pro Tag und kostete 1,20 Mark.

Wer sich gerne mit dem Leben unseres Dorfes beschäftigt, findet in Josefa Maier eine unerschöpfliche Quelle zur dörflichen Geschichte. Wir wünschen ihr noch viele gute Jahre!

Workshops zur „Ortsentwicklung Baierbrunn“

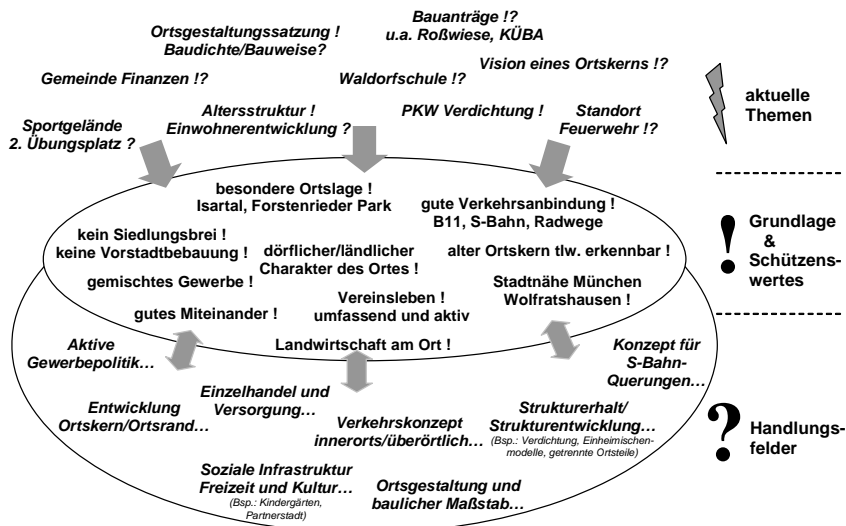
Im Februar und April dieses Jahres fanden zwei ganztägige Workshops zur Ortsentwicklung statt. Der Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum übernahm nicht nur die Moderation, sondern stand den Teilnehmern auch mit Fachwissen und Erfahrungen aus ähnlichen Projekten in anderen Gemeinden zur Seite. Es muss hervorgehoben werden, dass fast alle Gemeinderäte aller Fraktionen an den Workshops teilnahmen und mit konstruktiven Beiträgen für eine offene Diskussion und eine positive Stimmung sorgten. Die beiden Samstage waren somit gut investiert – für eine offene und faire Meinungsbildung wie auch für die Stimmung zwischen den Gemeinderäten.

Die Fragen des Workshops waren u.a.:

- Was gefällt Ihnen an Baierbrunn besonders gut?
- Was soll unbedingt erhalten bzw. gestärkt werden?
- Was soll in Baierbrunn unbedingt verbessert werden?
- Wo sehen Sie für die Ortsentwicklung Baierbrunns Handlungsbedarf?

Die nachstehende Grafik soll die Ergebnisse kurz erläutern – dabei wurden „aktuelle Themen und Probleme“, „die bestehende Grundlage und Schützenswertes“ sowie „grundsätzliche Handlungsfelder“ identifiziert.

Überlegungen aus den GR-Workshops zur Ortsentwicklung (Auszüge)



Die nächsten Schritte werden nun im Gemeinderat besprochen. Offenkundig ist, dass der Handlungsbedarf von allen sehr ähnlich eingeschätzt wird – die Lösungsalternativen (siehe Entscheidung zum Standort des neuen Feuerwehrgebäudes) sind jedoch unterschiedlich.

Feste Feiern macht Spaß

85 Jahre Gebirgstrachtenverein GTV Georgenstoana

Am 7. Mai 2005 feierte unser Trachtenverein GTV Georgenstoana das beachtliche Jubiläum, gleichzeitig feierte die Böllergruppe ihr 25-jähriges Bestehen. Nach einer Messe in der Pfarrkirche zogen einige hundert Trachtler und Abordnungen anderer Vereine in einem festlichen Zug mit Musik und Böllerschützen anderer Trachtenvereine durch das Dorf. Im Sport- und Bürgerzentrum wurde dann kräftig gefeiert.

Ein voller Erfolg war auch das vom GTV organisierte Johannifeuer. Am 24. Juni kamen wahre Menschenmassen auf den Kirchberg, um das traditionelle Feuer anzuschauen. Groß und Klein genossen Tanzeinlagen, die Schäftlamer Blasmusik und Schmankerl, die angesichts der Menschenmassen sogar bald ausverkauft waren. Ein wahrlich traumhafter Sommerabend an einem der längsten Tage des Jahres.



Grundschulfest

Am 4. Juni 2005 konnten die Grundschul Kinder zum ersten Mal ihr Schulfest in der erweiterten Schule feiern. Für das leibliche Wohl war dieses Jahr mit Weißwürsten und Wiener gesorgt und da die Spielstationen in den Klassenzimmern und in der Turnhalle untergebracht waren, konnte das schlechte Wetter der guten Laune nichts anhaben. Es war wirklich interessant mit anzusehen, mit welcher großen Eifer die Kinder auch dieses Jahr bei der Sache waren. Sie freuten sich über die vielen Preise, die sie nach dem „Durchlaufen“ der 13 Stationen bekamen. So war jeder am Schluss ein Sieger. Ein ganz großes Dankeschön an all die Eltern und Lehrer, die das Fest mit großer Liebe planten und durchführten.

Sommerfest des SCB

Am 25. Juni feierte der SC Baierbrunn seinen alljährlichen Aktionstag im Sport- und Bürgerzentrum. Trotz anderer Wettervorhersagen konnte das Fest bei strahlend schönem Wetter beginnen. Viel Spaß gab es bei den verschiedenen Programmpunkten wie Fußballspiel der Jugend, Fußballspiel Mütter gegen Kinder, Gaudi-Olympiade der Vereine und verschiedenen anderen Aktivitäten. Die Hüpfburg war bei den Kindern die große Attraktion. Die Kleinen zeigten großen Eifer beim Badmintonspiel. Nach Erklärung der Regeln hatten sie offensichtlich viel Freude am Spiel. Am Ende der Veranstaltung gab es eine große Siegerehrung.

Werden auch SIE Schulweghelfer!

Seit 2002 koordiniert die BIG mit großem Erfolg den Schulweghelferdienst. Die vielen Rotlichtsünder an der Ampel über die Wolfratshauer Straße zeigen, wie wichtig dieses Engagement ist.

Um den Dienst unserer Helfer zu erleichtern, hat jetzt die BIG bei der Firma E.ON, die sich für Schulwegsicherheit einsetzt, eine komplette Sicherheits-Ausstattung beschafft. Diese wird den Helfern zu Beginn des neuen Schuljahres übergeben.

Wie Sie erfahren konnten, wird überlegt, ob eine Blitzampel an der Wolfratshauer Straße installiert werden soll. Auf Nachfrage bei der Gemeinde konnte man uns noch keine Auskunft geben, aber man versprach, sich beim zuständigen Straßenbauamt München und der Polizeiinspektion Grünwald zu informieren. Wir bleiben dran!

Umso wichtiger sind unsere Schulweghelfer! Da jedoch immer wieder einmal Helfer ausscheiden, benötigen wir SIE! Vielleicht haben SIE einmal im Jahr für eine Woche Zeit (täglich eine halbe Stunde von 7.30 – 8.00 Uhr). Natürlich auch, wenn Sie selbst keine Kinder an unserer Schule haben.

IHR Kontakt : Kornelia Bauer 089 / 7937102; Werner Unterlaß 089 / 7934048

Leichtathleten des SCB suchen „Trainer“

Stattliche Erfolge haben die Leichtathleten des SC Baierbrunn (SCB) zu verzeichnen. Über 130 Buben und Mädchen zwischen 5 und 16 Jahren (u.a. 26 % vorwiegend aus Pullach/Solln) verwandeln an zwei Abenden in der Woche die Sportanlage am Sport- und Bürgerzentrum in einen Tummelplatz fröhlicher Kinder. Zwar hat der SCB mit dem Vorsitzenden Werner Tueting einen ausgebildeten Trainer, Eltern als Helfer sind jedoch bei der gewachsenen Anzahl der Kinder dringend gefragt. Wenn Sie also montags oder donnerstags (17 bis 18 Uhr oder 18 bis 20 Uhr) Zeit haben, sind Sie herzlich willkommen.

IHR Kontakt: Werner Tueting (1. Vorstand) [info@sc-baierbrunn.de, 08178 / 7555

Lothar Fischer-Skulptur im Rathaus

Zur Erinnerung an den Bildhauer Lothar Fischer, der 25 Jahre in Baierbrunn lebte und im letzten Jahr hier starb, stellte die Gemeinde nun eine Skulptur von ihm auf.

Viele Kunstinteressierte trafen sich am 27. Juni 2005 im Rathaus zur Aufstellung der Skulptur „Flacher weiblicher Torso“ von Lothar Fischer. Auch seine Frau, Christel Fischer, war anwesend.

Dr. Peter Pinnau vom Kulturreferat der Stadt München berichtete von Begegnungen mit Lothar Fischer, zitierte die geistige Einstellung seines Schaffens und fand Worte der Begeisterung zum kraftvollen, zugleich differenzierten Ausdruck seiner Werke. Dr. Pia Dornacher, künstlerische Leiterin des Museum Lothar Fischer, Neumarkt, war ebenfalls gekommen.

Bei Häppchen und Getränken wurden Kontakte gepflegt, ein Filmbeitrag über Lothar Fischer rundete den Abend ab.



+++News-Ticker+++News-Ticker+++News+++

+++ Standort neues Feuerwehrhaus – Entscheidung gegen Ortskernentwicklung - GR beschloss am 21. Juni 2005 die Beibehaltung des alten Standortes nahe dem Rathaus. BIG hatte Alternativen (neben Bauhof in Buchenhain oder Gewerbegebiet Baierbrunn Süd) angeregt. Die Chance, ein Ortszentrum mit einem belebten Ortskern zw. Kramer und Rathaus am jetzigen Feuerwehrstandort zu entwickeln, wurde damit für viele Jahre vergeben. Die GR von ÜWG u. SPD haben sich somit klar gegen einen Ortskern ausgesprochen.+++

+++ Unterführung Schorner Straße - seit Anfang Juni für den Verkehr geöffnet. Übergang Oberdiller Straße nun für LKW gesperrt. Bauarbeiten zur dortigen Unterführung haben begonnen. ++++++

+++ KÜBA-Gelände - aufwendige Bodensanierungsarbeiten sind abgeschlossen, aktuell wird das Konzept der Bauherren mit der Gemeinde abgestimmt. Die generelle Bebauungsdichte und das Verhältnis zwischen Wohn- und Gewerbebebauung sind entscheidend. ++++++

+++ Waldorfschule - Bau der Waldorfschule in Baierbrunn wird vom Gemeinderat positiv beurteilt. Damit die Gemeinde auf die Flächennutzung und die Bebauung Einfluss nehmen kann, ist ein Bebauungsplan erforderlich. Hierbei geht es nicht nur um die Gestaltung des Schulbaus oder der für die zur Finanzierung erforderliche Wohnbebauung, sondern beispielsweise auch um Aspekte wie Straßenführung, Erschließung, Nutzung der für einen Kindergarten geplanten Fläche, oder Standort einer Mehrfachsporthalle etc. ++++++

+++ Hermann-Roth-Straße - Überlegungen für Verbreiterung mit/ohne Gehweg dauern an. Die Entscheidung hängt an der unterschiedlichen Einschätzung zur Intensität der Straßennutzung und der Wahrscheinlichkeit einer möglichen Bebauung der hinteren Grundstücke. ++++++

+++ Ortsgestaltungssatzung (OGS) - die Satzung ist vom Landratsamt positiv bewertet worden. Eine öffentliche Vorstellung der OGS mit anschließender Diskussion ist geplant. Ein Termin steht jedoch noch nicht fest. ++++++

+++ Einkaufen auf dem Bauernhof - aktuelle Öffnungszeiten des Seitz-Hofes jeden Freitag von 11.00 – 16.00 Uhr. Bio-Warenangebot: Wurst, Fleisch, Gemüse, Milch, Käse, Eier und viele weitere Bio-Produkte wie Brot, Nudeln, Müsli etc.+++++

+++ Gemeindebroschüre - in den nächsten Tagen wird eine neue Gemeindebroschüre erscheinen. Finanziert durch Werbung werden aktuelle Informationen rund um die Gemeinde Baierbrunn veröffentlicht. ++++++

+++ Rathaus als Dienstleister - eine Klarstellung – unsere Kritik und der Handlungsbedarf in der Verwaltung richten sich einzig und allein gegen die Rathausspitze. Der Umgangston der Bürgermeisterin im Gemeinderat, mit Mitarbeitern und eben auch mit Bürgern ist unerträglich, ihre Amtsführung inakzeptabel. Die Arbeit der Gemeindemitarbeiter, ihre Bemühungen und ihr persönliches Engagement schätzen wir sehr.+++ ++++++

+++News-Ticker+++News-Ticker+++News+++

3 Jahre BIG im Gemeinderat – Eine Bilanz

Fast 40 interessierte Baierbrunner Bürgerinnen und Bürger, darunter auch Gemeinderäte unterschiedlicher Fraktionen, waren am 8. April 2005 in den Gasthof „Zur Post“ zum BIG-Informationsabend gekommen.

„Halbzeit“ - drei Jahre Mitarbeit im Gemeinderat und drei Jahre bis zur nächsten Kommunalwahl war das Motto des Abends, bei dem wir die Entstehung der Interessengemeinschaft in Erinnerung riefen und mit den Bürgern zukünftige Themen für Baierbrunn diskutierten.

GR Werner Unterlaß erinnerte dabei an den Wahlkampfslogan „Frischer Wind ins Rathaus“, mit dem die Gemeinschaft zur Kommunalwahl im März 2002 angetreten war. Nur ein halbes Jahr nach ihrer Gründung gelang den 30 BIGlern aus dem Stand der Sprung ins Baierbrunner Rathaus. Drei Sitze im Gemeinderat, Stichwahl um das Amt des Bürgermeisters um Haaresbreite mit nur acht Stimmen verloren, so lautete damals das Ergebnis.

Eine verstärkte Information der Bürger durch Internet und den regelmäßigen Flyer „BIG – Bürger im Gespräch“ sind extrem gut angenommen worden, erklärte dann GR Hans-Peter Hecker. Auch mit Umfragen zu brennenden Themen wie Supermarkt, Dorfentwicklung und Autobahn-Südring wurden die Bürger einbezogen. Für sachlichen Umgang und Aufbruch des Fraktionszwangs im Gemeinderat habe man ebenso gekämpft, wie die Aufklärung von Missständen und Entscheidungen der Bürgermeisterin ohne Gemeinderatsbeschlüsse. Auch mit Taten war die BIG aktiv: Der Schulweghelferdienst an der B11 wurde kurzerhand selbst organisiert und bereits im dritten Jahr aufrechterhalten. Dass dabei auch Mitglieder anderer Fraktionen mithelfen, ist Beweis dafür, dass die BIG erfolgreich integrieren kann. Selbstkritisch stellte Hecker allerdings auch fest, dass an Zielen wie „Rathaus als Dienstleister - Bürger als Kunde und nicht als Bittsteller bei der Rathausspitze“ oder „Wohnraum für Einheimische“ weiter gearbeitet werden müsse.

Bei den Positionen der BIG für die nächsten Jahre forderte GR Dr. Rene Wies die anwesenden Bürger auf, mit zu gestalten. Eine vorausschauende, professionelle Planung der Dorfentwicklung mit begleitender Infrastruktur sei das große Thema der BIG. Geschäfte, Kindergärten und einen belebten Treffpunkt nannte Wies als Ziel. Um den Erhalt der dörflichen Struktur wurde kritisch diskutiert: „Wir sind kein Schweizer Bergbauerndorf“ meinte der anwesende GR Röck (CSU) und forderte zum Realismus auf. Hoch her ging es auch bei dem Thema Rotlichtsünder an der B11. Notfalls müsse man mit Plakaten und Unterschriftenlisten für die Sicherheit der Schulkinder an der viel befahrenen Bundesstraße kämpfen, meinten einige Bürger. Ebenfalls lautstark kritisiert und bemängelt wurde die noch immer nicht hergestellte Verbindungsstraße zwischen Forstenrieder Weg und Kirchenstraße.

Bürger einbeziehen, gut vorbereitete und sachliche Entscheidungen im Gemeinderat, so möchten wir bis zur nächsten Kommunalwahl weiter arbeiten und BIG-Mitglied Stephan Jansen warb bei den Anwesenden für die aktive Mitarbeit bei der Interessengemeinschaft.

Für das Jahr 2008 jedenfalls hat die BIG ganz klare Vorstellungen:
Das Bürgermeisteramt und vier Sitze im Gemeinderat erobern.